

На Васильевском Острове
3 лух. д. 20. Кв. 17.

77 1/2

6
18

St. Petersburg, 6. März.

~~2343~~

2359

Gedächtnis Ihr Professor,

vor einigen Tagen habe ich einen Brief von
Prof. Pauker erhalten, den ich Ihnen mitteilen
möchte. Es heißt: "Nachdem wir bezweifelten, und
unserem Gemüthe condicio sine qua non ist, die
Korrespondenz, daß Ihr Kandidat der untern
Kaufmännigkeit ist, geworden, und auf Grund der
Kaufmännigkeit Ihre Person sehr unheimlich
Freund Fickmüller und alle daffem, hat er
von Ihnen gesagt, die ich völlig bereit
bin, Sie, sobald der Zeitpunkt eingetreten sein
wird, anzupassen vorzubringen und wünsche
eifriglich Sie für alle Religionen beizubringen
zu können. Ich nun unser Abhängenden möchte
Sie also gerne sein. Es ist aber zu sehen, daß Sie
nicht gerade in der Lage Ihrer Anwesenheit be-
stehen." Dazu fordert er mich auf, Ihnen jenes un-
heimliche Malheur zu zeigen. -
Ich bin mit dieser Malheur der Sache sehr zufrieden,
jedoch (Kleiner der letzte Satz meines Briefes und

Ihre Zusammenkunft, was ich über die Art, mich Prof.
Pauker vorstellte, geförd. habe.

Prof. Pauker brüht unentwegt für seinen Candidaten
beim Curator Dürfenich weiß ich, er überwiegt
keinerlei Jammern, so daß der Curator
Paukers Candidaten geneigtlich und bestätigend
kann. So ist es z. B. mit dem Mathematiker
Wohlgenuth der Fall gewesen, nachher dessen
dem Saburow Köpfer eingeführt hat. Das soll
mit der Empfehlung Paukers, was offiziell
Süßes bebringt, zusammenhängen.

Mit soll ich meine Sache in Dorpat betreiben?
Es kann demnach nur gemeint sein, ich soll
mit dem Saburow managen. Es ist mir nicht
nicht möglich, nach Dorpat zu kommen, wenn
ich Saburow vorzustellen, wenigstens in Augen-
blick weiß.

Sie haben für mich schon viel gethan, denn ich
habe, lieber Herr Professor, herzlich dankt,
ich mag noch die Bitte, für mich bei Saburow
einen Hebel zu thun. Sie haben ja nicht öfters
Gedanken, Saburow zu sprechen, würden Sie
vielleicht so freundlich sein, meinen ich
gegenüber Erwähnung zu thun?
Cand. Linnemann, der sich gleichfalls um die Stelle
bewirbt, wird nicht unterlassen, Sie zu
Mag zu beibringen durch Vermittelung seiner
Freunde.

Sollte ich Saburow am Einzelnen managen,

so dürfte der wohl ebenso für mich mich für
Linnemann sein, wenigstens möchte er nicht
gegen mich sprechen.

Das Schulcollegium in Riga hat gar nicht un-
gefragt, so daß von dieser Seite, mich ich
fragen könnte, wie ich in dem Mag. Saburow
kann. Es ist mir wenigstens ungewiß, wie ich
kann, alles darauf an, mich der Director
den Candidaten zur Bestätigung vorstellt.

Mit geht es Ihnen lieber denn? Ich bitte
alle herzlich von mir zu grüßen. Die Stunden,
die ich in dem Hause meiner habe gemacht,
dürfen, mir für mich sehr angenehm. Dieser Ort
zu haben fühle ich mich nicht einmal verstanden,
der dabei nicht mit Philosophie durchgeht sein,
denn allein glaube es keinem, daß nicht, mich
der abkannentliche Säuger Säuger sind. —
Ich würde ich vorziehen, mich Sie oft pro-
ximale Gesellschaft in Gropau und Gauzen nicht
das nicht, und demnach würde ich mich nicht
in ich nicht fallen.

Wenn Sie mir etwas managen, würden
ich Ihnen sehr dankbar sein.

Mit herzlichsten Grüßen an alle bliebe ich
Ihre ergebene

Dr.
Guido Ligoand.